Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

gerecht vnd auch der gewanhait ain schame
gube nemne Ob ain recht mug aine virtulen den
nyemat peschlagt Ain recht der mag schame
menschn virtulin den nyemnt peschuldigt von
des wegen das ain mensch sich nicht mag pe
schuldigen den nyemat rügt Auch mag ain
recht selb nicht sein schlag vnd recht/ wair aw
das dew sind als gar offenwar wair das der po
lewmud den menschn selbs rügte/ so pedorft der
recht nicht schlagers/ Her thomas ob ain recht
mug virtulin aine menschn den er vnschuldig
wais Ain recht schol zu den virtulin volgen den
zeugen vnd den lawten die ain ding peweisen
wellent mer dan dem das er selb wais Sind durch
weist ain recht das man aine menschn vnrecht
tut vnd nit sachlich pezeugt so sol er mit fleizz
vorsehn die rugt vnd die gezeugt ob er irn
irsal vnd vbel mug pessert ingrif vnd mag
er das nicht gewin noch rehtm weis vnd das
er den vnschuldigen mug lösen so schol er den me
sehen sende dem ainder recht der vbel nit ist vnd
mer gewalt hat vnd mag sprechn das er ain
gewissen darumb habe das er den vnschuldige
menschn schull virtulin vnd mug er den nicht
von in gesende an grozz ungeruig der lawt so mag
er den virtulin an todsind wan er tötet nicht
den menschn sind den schlag vnd die gezeugt
tunt das vbel den der recht volgen muss von
gerichtz wegen /Her thomas et petrus de Tay
mudus Et wilhelmus dicit q. this under pecult
mortalis Von den diernain der recht die aine
vnschuldigen tötent Ains rechtens dien die mi
gent nicht an todsind aine menschn töten &
sy wissen vnschuldig vnd sind nicht schuldig
gehorsam zu sein den recht der ni das geperet
vnd müget ire dinst auf sagen wair aw das
sy zweifelte in den virtail so scholte sy gehor
sam sein vnd tüten nicht todsind von des ge
horsams wegen Et q. ni Et Her thomas
Ob ain recht mug aine sind die pene vnd puezz
erlassen Ain recht mag aine sind nicht seine
puezz erlassen von des wegen das der sinder
der peschuldigt ist schol von recht pessn dem den
er lant vnd schad getan hat vnd auch der ge
main dew das recht hat das man pose lawt
strassen schol der gemain zu gut dew dauon
in sind belebt vnd wair das das der schlag oder
der dem du schad getan ist pit für den sinder
der recht der möcht für die puezz nicht vgeben
wan vnd tät er das so tät er wid das gemain
gut Aw ain fürst vnd ain herre der ganzen
gewalt hat vber den recht vnd auch vber die
gemain die in enpfolhen ist der mag die pene
vnd puezz ab lassen als verre das der gemain nicht
grösser schad dauo chain /Her thomas Ob ain
recht zmug pene vnd puezz meren od mynnern
Ain sind schol ain recht pene vnd puezz segn
nach dem als es geordent ist in den geschriben
rechten Vedoch mag er ain sehn die pesn des
sinders ob er alt ung edel od vnedl oder vorsin
nlewmuder wair od nicht Auch schol er an sehe
in well weis er die sind getan habe vnd was
in dazu prucht habe vnd dann darnach als
der recht sicht so mag er mynnern vnd mern
die pene Auch schol ain recht an sehn schaden
der heiligen christenhait od der sele des sinders
vnd darnach mag er auch puezz segn vnd wandeln
Her sostens Ob ain recht mug pene vnd puezz
des leibes wandeln in gelt puezz Ain recht als
der von redleich sach wegen mag mer vnd mynnern
die puezz vnd pene des sinders alp mag er auch
von redleich sach wegen des sinders wandeln
die pene vnd puezz die der sind gelte solt mit
dem leib in gelt puezz Aw das schol er nicht
tun von geruchsait wegen des gelts sind von
nutzes wegen der gemain vnd mit wissen des
herren des recht er ist der geschriben puezz wandeln
mag vnd nicht der recht von seins agen gewalts
wegen Et dicitur dele Aw in den landen da
das gewanhait ist da man für des leibs puezz
nymt gelt puezz da mag man das tun an
vrlawb des öbersten vnd ist ain pöse gewanhait
vnd ist der gemain schad wan das vil geschicht
chain dauo chomet vil vbel die dy lawt tunt